Preis 25 Gr oder 1 Kč **Porto pauschaliert.**

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ **Erscheint jeden Sonntag**

Insertionspreis: Pro mm. Zeile Zł. 0·40 oder Kč. 1·50

Herausgeber u. verantwortl. Redakteur **Jakob Reichmann**
Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8.
Vertretung für Čech. Teschen: Spezialbüro „Union", Breite Gasse 3. Tel. 103

Pränumerationspreis: Monatlich 1·23 Zł. oder 5 Kč

Jahrgang 1931 Sonntag, den 30 August Nr. 35.

Lokales

CIESZYN. (Auszeichnungen.) Der „Monitor" meldet folgende Auszeichnungen: Das Unabhängigkeitskreuz (Krzyż Niepodległości) erhielten u. a.: Dr. Jan Galicz, ks. Grim Emanuel, Jan Hadyna, Rudolf Halfar, Paweł Heczko, śp. Jan Kubisz, Jerzy Kubisz, śp. Franciszek Michejda, śp. Jerzy Michejda, inż. Tad. Michejda, Dr. Władysław Michejda, Ludwik Skrzypek, Jerzy Szczurek. Die Unabhängigkeitsmedaille (Medal Niepodległości) erhielten u. a.: Ferdynand Dyrna, Paweł Heczko, Józef Jasicki, Jan Juraszek, kom. Pol. P. Gustaw Krzystek, Józef Krzystek, Dr. Jan Kubisz, Stanisław Kubisz, Michał Legierski, Paweł Lipowczan, Antoni Marcinek, Józef Wilczek.

— *(Todesfälle.)* Von einem überaus schmerzlichen Schicksalsschlage ist der hiesige Advokat Herr Dr. Marcin Kremer und seine Angehörigen betroffen worden. Am Mittwoch starb nach einer Gallensteinoperation seine Gemahlin Frau Klara Kremer im 44. Lebensjahre. Der unerbittliche Tod hat hier eine überaus glückliche Ehe, ein vorbildliches Familienleben zerstört, dem Gatten die treue Stütze seines Lebens, den beiden Kindern eine zärtliche Mutter genommen. Die Teilnahme an dem schweren Verluste ist eine allgemeine. Das Leichenbegängnis findet heute, Freitag um 2 Uhr nachm. von der Zeremonienhalle des isr. Friedhofes in Cieszyn statt. — Am Donnerstag nachm. wurde unter außerordentlich großer Beteiligung Herr Josef Kuchejda, städt. Polizeiamtsleiter, zu Grabe geleitet. Der Verblichene stand im 57. Lebensjahre. Er war ein musterhafter, von größtem Pflichtgefühl erfüllter Beamter, der sich aus kleinen Anfängen zu der verantwortungsvollen Stellung emporgearbeitet hatte. Seine Zuvorkommenheit und sein konziliantes Wesen schufen ihm in allen Bevölkerungskreisen wärmste Sympathien. — Am Mittwoch fand das Begräbnis der im 65. Lebensjahre verstorbenen Frau Marie Dzida, Gattin des hier allgemein bekannten und beliebten Schuhmachermeisters Herrn Ad. Dzida, statt. Die Verblichene erfreute sich in ihrem großen Bekanntenkreise aufrichtiger Wertschätzung und Beliebtheit. — Am Donnerstag starb Herr Artur Wiedermann, Maschinmeister der Buchdruckerei Prochaska, im 56. Lebensjahre. Seine Familie betrauert in ihm ein herzensgutes, treusorgendes Oberhaupt, seine Kollegen einen aufrichtigen Charakter.

— *(Ein interessanter Vortragsabend.)* Wie wir erfahren, veranstaltet Frau Alice Reichert am Dienstag, den 8. September um 8 Uhr abends im Saale des Hotels Brauner Hirsch einen Vortragsabend mit dem Thema: „Plauderei über Reise nach Egypten". Das Reinerträgnis fällt den Armen von Teschen zu. Kartenvorverkauf in der Hotelkanzlei.

— *(Über die neuen Meldungsvorschriften)* und über das von der Stadtgemeinde Cieszyn hiezu ausgearbeitete Regulativ berichtete in der letzten Gemeindeausschußsitzung Herr Bürgermeister Dr. Władysław Michejda. Die neuen Vorschriften sind recht kompliziert und belasten die Stadtgemeinde mit bedeutenden Ausgaben, da die Anstellung zweier Beamten und die Anschaffung von Kästen, Drucksorten u. dgl. notwendig wird. Den Parteien wird eine Belehrung über die neue Meldeordnung zugestellt werden.

— *(Abstriche im Budget der Stadtgemeinde.)* Gemäß dem Auftrage der Wojwodschaft, weitgehende Sparmaßnahmen im Stadthaushalte durchzuführen, hat die Stadtvertretung beschlossen, das Budget um 195.624 Zł zu kürzen. Die Reduktionen betreffen hauptsächlich Straßenherstellungen und Ersparnisse in den städt. Betrieben.

— *(Die neuen Grenzübertrittscheine.)* In der letzten Plenarsitzung der Stadtvertretung teilte Herr Bürgermeister Dr. Michejda auf eine Anfrage des Herrn G.-R. Fiala mit, daß die enorm hohe Gebühr von 6 Zł für eine halbjährige „Przepustka" darauf zurückzuführen sei, daß in der betreffenden Regierungsverordnung dieser Betrag als Norm angegeben erscheint. Die Regierungsverordnung könne natürlich weder seitens der Wojwodschaft, noch seitens des Starostwo, noch auch seitens der Gemeinde geändert werden. Dagegen lasse der Wortlaut der Verordnung zu, daß auf Ansuchen den Parteien Begünstigungen eingeräumt werden. Der Bürgermeister habe den Beamten aufgetragen, den Parteien bei Ansuchen um Begünstigungen weitgehendst an die Hand zu gehen.

— *(Protestversammlung.)* Der Bezirksverein Cieszyn des Invalidenverbandes für Polen ladet sämtliche Invaliden, Kriegs-Witwen und -Waisen aus dem Bezirke Cieszyn zu einem Meeting ein, welches am Sonntag den 30. August um 10 Uhr vorm. im Saale des Dom Narodowy in Cieszyn behufs Protesterhebung gegen die Kürzung der Renten abgehalten wird.

— *(Gegen die Marktschreierei fremder Händler)*, die den Leuten mit ihren wertlosen Erzeugnissen das Geld aus der Tasche locken, wendete sich im Plenum der Gemeindevertretung das G. A.-Mitglied Herr Abg. Reger mit dem Appell, man möge solche Schwindelunternehmungen hier nicht zulassen, vielmehr seien diese durch die Polizei vom Standplatze zu entfernen.

— *(Gibt es eine Wohnungsnot in Cieszyn?)* Wie uns aus Hausbesitzerkreisen mitgeteilt wird, besteht in Cieszyn keineswegs eine Wohnungsnot, sondern nur eine Not an solchen Wohnungen, die vom Hausbesitzer zum gesetzlich festgesetzten Normalzins abgegeben werden müssen. Diese billigen Wohnungen will natürlich niemand räumen. Dagegen besteht eine Überfülle an Submieterwohnungen. Allerdings verlangen die Mieter erhebliche Zinse, während dies dem Hausherrn verboten ist. Ein Hausbesitzer hat sich die Mühe genommen, alle Ankündigungen von leerstehenden Zimmern (Wohnung und Küche sowie möbl. Zimmern) vom Obertor bis in die Tiefe Gasse zu registrieren und hat in dieser Strecke nicht weniger als 72 leerstehende Ubikationen verzeichnet.

— *(Verloren)* wurde diese Tage in Cieszyn beim Eskomptebankgebäude eine braune Damenhandtasche mit Schlüsseln, Personaldokumenten, einem kleinen Barbetrage sowie anderem Inhalt. Der redliche Finder wird ersucht, eventuell den Barbetrag zu behalten u. die übrigen Gegenstände beim Kirchendiener der Pfarrkirche in Cieszyn zu hinterlegen, da die Verlustträgerin durch das Abhandenkommen schwer betroffen ist.

— *(Goldene Hochzeit.)* Am 1. September l. J. feiern in aller Stille die in ganz Teschen und Umgebung unter der älteren Generation wohlbekannten und geachteten Eheleute Franz Jaruschek, gewesener Kreigerichts-Oberoffizial, mit seiner Gattin Frau Hermine, geborene Motzenauer, das Fest ihrer Goldenen Hochzeit.

— *(Bruchleidende)* wenden sich mit Vertrauen an die Firma Anton Fronek, Spezialerzeugung neupatentierter Bruchbänder in Leitmeritz, Neutorgasse 5, Telef. 366. Siehe Inserat in der heutigen Nummer des Blattes.

ČECH.-TESCHEN. (Personales.) Der Fachlehrer Herr Bienert wurde als Hauptlehrer an die Lehrerbildungsanstalt in Komotau berufen.

— *(Funde und Verluste.)* Der städt. Polizei wurde ein größerer Geldbetrag in Złoty, der in einer hies. Gastwirtschaft vor einigen Tagen gefunden wurde, übergeben, wo er von seinem rechtmäßigen Eigentümer behoben werden kann. Ferner wurde ein Damenschirm, der am Marktplatz gefunden wurde, bei der Polizei abgegeben. Am Rathausplatz wurde eine Geldbörse mit einem kleinen Geldbetrag gefunden und gleichfalls bei der Polizei deponiert. — Verloren wurden: eine goldene Halskette mit zwei Anhängern (rote Steine) in der Felsenstraße, eine silberne Herrenuhr am Wochenmarkt, eine Damenhandtasche und ein Damenschirm am Marktplatz.

—:—

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski hielt sein Spazierstöcklein unter dem Arm, nahm sein Notizbuch aus der Tasche und sagte: „Panie Dobrodzieju, ich muß doch mal ausrechnen, wieviel ein Gläubiger bekommt, wenn sein Bank-

guthaben einen zehnmaligen Krach durchmacht." — Wasserstrahl fühlte besorgt den Puls Niedopytalskis, strich sich dann schmunzelnd seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Meschügge is Trumpf! Was heißt zehnmaliger Bankkrach? Nach'm erschten Krach bleibt ihm doch schon e Tinef mit Lakrez ibrig." — „Stimmt nicht", sagte Niedopytalski: „in dem Falle, den ich Ihnen als Kuriosum erzählen will, ist doch etwas übriggeblieben. Das war nämlich beim Krach der Schlesischen Industrialbank unter der Großen Laube. Es waren zwar nur 5% (wenig aber vom Herzen), aber auch diese haben die Gläubiger nicht bekommen, sondern man hat sie bis zur Finalisierung der Sache damals in die Eskomptebank eingelegt. Und siehe da, jetzt ist die Eskomptebank auch tschari gegangen und jene „fruchtbringend" angelegten Gelder mit ihr. No, und nachdem ich auch unter die Leidtragenden zähle, möchte ich gerne ausrechnen, wie viel das ausmacht, wenn ich etwa von den 5% wieder nur 5% ausgeschüttet bekomme, wenn dann diese 5% von jenen 5% wieder in einer anderen Bank „fruchtbringend" angelegt werden und diese wieder verkracht und .... Wollen Sie mir nicht helfen, das auszurechnen?" — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Mboh! E ausgeruhten Kopp, was Se haben mit solche Dainges (Sorgen). Da müssense sich wenden an e Homöopathen, was tut verordinieren 3 Tropfen Belladonna in e Liter Wasser, und von diesem Wasser 3 Tropfen in e anderen Liter und so weiter bis zur zwanzigsten Potenz. Der wird Ihnen ausrechnen, wie viel von der Belladona zuletzt übriggeblieben is. Wenn Se wollen, werd ich Ihnen geben e Adresse von eso e homöopathischen Wunderdoktor. E sehr e gescheiter Mensch, so soll ich leben und gesund sein. Kommt voriges Jahr zu ihm e Dame mit ihrem Freilein Tochter. Etwas blaß seht das Freilein aus und an Üblichkeiten leidet se. „Sie hat sich wahrscheinlich an einem Apfel den Magen verdorben, als sie mit dem jungen Herrn X ein Autopartie nach Ellgoth gemacht hat", meint die Mutter. Der Wunderdoktor untersucht das Freilein und erklärt dann: „Sie haben recht, gnädige Frau, es war ein Apfel, aber vom Baume der Erkenntnis." — Ich nickte verständnisvoll. „No, und was hat die Mutter weiter dazu gesagt?", fragte ich neugierig. — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Was se gesagt hat. Nix hat se gesagt. Aber in zwei Wochen war Hochzeit. Und nach 7 Monaten war e freidiges Ereignis. Treff ich da neilich das junge Ehepaar mitn Kinderwagerl in der Allee. Der Kleine schreit wie meschügge. „Grüß Sie Gott, Herr X", sag ich zum jungen Ehemann, „e strammes Buberl habense unberufen. Wemenen seht er ähnlich?"... Sagt darauf Herr X: „Die Augen hat er von meiner Frau und die Nase von mir"... „Unberufen", sag ich, „und die Stimme hat er von der — Autohupe!"

Kuba.

(Einschreibungen in die Talmud-Thora.) Der Unterricht an der reorganisierten Talmud-Thora in Cieszyn im Schuljahre 1931-32 beginnt am Donnerstag den 3. September. Die P. T. Eltern werden ersucht, die Einschreibungen der Schüler in dem Termine vom 23. August bis inkl. 1. September vornehmen zu wollen, u. zw. finden die Einschreibungen in der Kanzlei des ehrw. Herrn Rabbiners Dr. Eisenstein, ul. Sejmowa 1, 1. St., täglich von ½11—12 Uhr vorm. und von ½3 bis 4 Uhr nachm. statt. Minderbemittelte erhalten unentgeltlichen Unterricht. Diesbezügliche Anliegen sind bei der Einschreibung mündlich vorzubringen. Es liegt im Interesse der Eltern, die Kinder rechtzeitig anzumelden, damit die Einteilung in die entsprechenden Kurse zeitgerecht erfolgen kann.

Der Vorstand der Talmud-Thora.

W głębokim smutku pogrążeni zawiadamiamy wszystkich Krewnych i Znajomych o śmierci nieodżałowanej bp. naszej żony, siostry, córki i matki

Klary Kremerowej

żony adwokata w Cieszynie

która w 44. roku życia zmarła po ciężkiej chorobie dnia 26. sierpnia 1931 w Cieszynie w Śląskim Szpitalu.

Odprowadzenie zwłok na miejsce wiecznego odpoczynku nastąpi **w piątek, 28 sierpnia 1931** z hali cmentarza izraelickiego **o godz. 2-giej po południu.**

Cieszyn, dnia 26 sierpnia 1931.

Dawid i Olga Bassowie (rodzice)
Otylja Kremer (szwagrowa)
Mag. phil. **Lola Kremerówna** (bratanica)

Dr Marcin Kremer (małżonek)
Ignacy Seweryn, Józef Albert (synowie)
Lusia Salomon (siostra)
Józef Salomon (szwagier)

Drukarnia Pawła Mitręgi w Cieszynie.